



Was Sie schon
immer über **POLEN**
wissen wollten,



aber bisher nicht
zu fragen wagten

Tatsachen über Polen

**Was Sie schon immer über POLEN wissen
wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten**
Tatsachen über Polen





Einladung

Die deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen waren in den letzten zwei Jahrzehnten durch eine intensive und erfolgreiche Kooperation geprägt, was vor allem auf die Unterzeichnung des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrags zurückzuführen ist. Seitdem nehmen die bilateralen Wirtschaftskontakte stetig zu, sowohl bei den Auslandsinvestitionen als auch im Handel. In den 20 Jahren nach der Unterzeichnung des Vertrages stieg der deutsch-polnische Warenumsatz fast um das Siebenfache. 1992 betrug er lediglich 8 Mrd. Euro, 2010 fast 59 Mrd. Euro. Während dieser Zeit blieb Deutschland unangefochtene Nummer Eins unter Polens Handelspartnern. Heute gehen ein Viertel der polnischen Exporte nach Deutschland. Polen ist zwölfwichtigster Abnehmer deutscher Exporte und zehntgrößter Warenlieferant.

Die Umfragen zeigen konsequent einen positiven Wandel des Images der Wirtschaft Polens. Die Deutschen nehmen Polen als ein Land mit hohem Wirtschaftswachstum wahr und haben mit ihm auch zunehmend positive Assoziationen, wie: engagierte und qualifizierte Arbeitnehmer, Partner in Europa, stabile politische und wirtschaftliche Lage in der Krisenphase, schöne Landschaften, Urlaub, Kultur, polnische Küche, Gastfreundschaft... Anfang Mai 2011 fiel dazu mit der Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit die letzte Barriere im deutsch-polnischen Wirtschaftsverkehr.

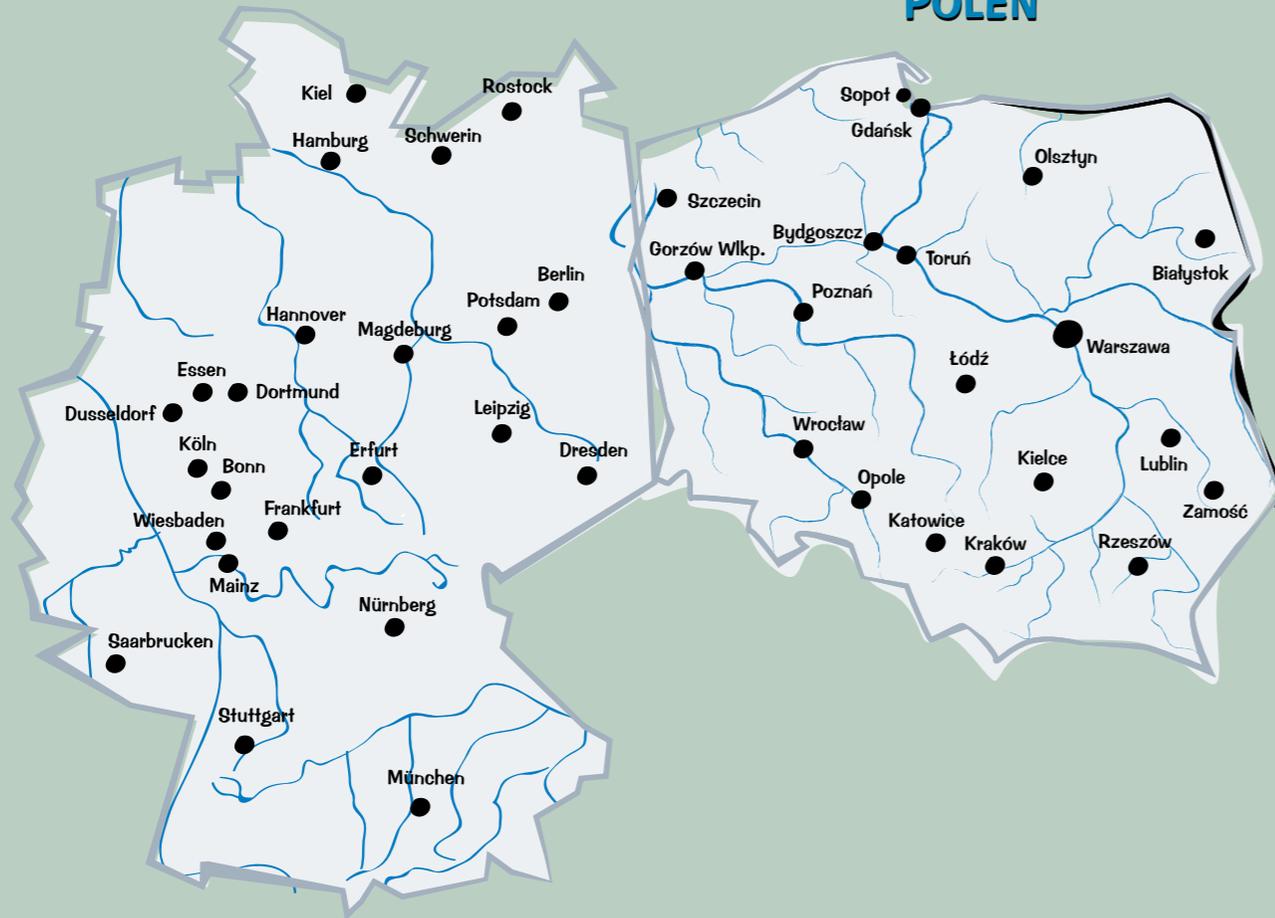
Und dennoch wandeln sich die über Jahrhunderte herausgebildeten Stereotype nicht so schnell wie die politische und wirtschaftliche Realität. Jene, über die sich dieses Büchlein lustig macht, sind einer bestimmten Vergangenheit entwachsen und wir wünschen uns, ihnen eine neue Bedeutung zu verleihen.

Gegenseitiges Kennenlernen über direkte Kontakte ist immer ein guter Schritt nach vorn, geht es doch darum, in Zukunft das gutnachbarschaftliche Potenzial in vollen Zügen auszuschöpfen.

Sie sind herzlichst eingeladen!

DEUTSCHLAND

POLEN



1. Wo liegt es denn?

Polen liegt im Herzen Europas und umfasst eine Fläche von 312.685 km². Es ist somit der sechstgrößte Staat der Europäischen Union.

Der längste polnische Fluss, die Weichsel (1.000 km), nachdem sie u.a. Kraków (Krakau) und Warszawa (Warschau) durchquert hat, mündet bei Gdańsk (Danzig) in die Ostsee. Zum Skifahren ziehen die Polen in den Süden des Landes, wo sich als Teil der Karpaten die felsige Tatra erhebt. Polen gehört mit über 7.000 geschlossenen Gewässern, mit einer Fläche von über einem Hektar, zu den seenreichsten Ländern der Welt.

In Polen leben 38,2 Millionen Menschen. Sie sind für europäische Verhältnisse eine junge Gesellschaft – über 58% der Bevölkerung ist unter 45. Mehr als die Hälfte der Polen - 24,6 Mio. - ist beruflich aktiv, davon 15,3 Mio. mobil (unter 45). Die meisten arbeiten in der Dienstleistungsbranche – 8 Millionen, dann in der Industrie und im Bauwesen – 4 Millionen, sowie 2 Millionen in der Land- und Forstwirtschaft). Die Mehrheit der Bevölkerung lebt in den Städten.

Laut Angaben des Ministeriums für Inneres bilden nur ca. 1% der Gesellschaft nationale und ethnische Minderheiten. Bei den Ersteren handelt es sich vor allem um Deutsche, Weißrussen, Tschechien, Litauer, Armenier, Russen, Slowaken, Ukrainer und Juden. Ethnische Minderheiten bilden wiederum Karäer, Lemken, Roma und Tataren. Die größte Minderheit bilden Deutsche, deren Rechte durch Art. 35 der Verfassung der Republik Polen garantiert werden. Die deutsche Minderheit ist seit den letzten Parlamentswahlen mit einem Abgeordneten im Sejm vertreten. Die Republik Polen ist eine parlamentarische Demokratie. Das Regierungssystem beruht auf der

Gewaltenteilung zwischen Legislative (Parlament), Exekutive (Präsident und Ministerrat) und Judikative (Gerichte und Gerichtshöfe). Das Parlament besteht aus zwei Kammern: dem Unterhaus (Sejm), der 460 auf vier Jahre gewählte Abgeordnete und dem Senat der 100 ebenfalls auf vier Jahre gewählte Senatoren umfasst. Zurzeit sind im Parlament fünf politische Parteien vertreten. Der Präsident wird vom Volk in direkter Wahl für eine fünfjährige Amtszeit gewählt und kann maximal zwei Wahlperioden im Amt bleiben. Der Präsident ist Staatsoberhaupt, oberster Repräsentant des Landes in der Außenpolitik sowie Oberkommandierender der Streitkräfte. Er ernennt Kandidaten für den Posten des Ministerpräsidenten und für den Ministerrat nach Vorschlägen des Ministerpräsidenten. Der Ministerrat ist ausführendes Organ für die laufende staatliche Politik und besteht derzeit aus 18 Mitgliedern.

Die administrative Struktur Polens beruht auf drei Ebenen. Die 16 Woiwodschaften (województwo) sind in 379 Landkreise (powiat), die wiederum in 2478 Gemeinden (gmina) aufgeteilt.

Die polnische Währung ist (weiterhin) der Złoty. 1 Złoty sind ca. 0,22-0,25 EUR.

EIN PAAR ZAHLEN

- Körperschaftssteuer (CIT) – 19%
- Einkommenssteuer (PIT) – 18%, 32%
- Mehrwertsteuer (VAT) – 23%, 8%, 5%, 0%
- Bruttoinlandsprodukt (BIP) per capita (2010) – 9.300 EUR
- Durchschnittliches monatliches Bruttogehalt 2010 – 807 EUR
- Entfernung: Berlin – Warszawa – 600 km



2. Polnische Wirtschaft

Polen wird von der Weltbank als eine Wirtschaft mit hohem Einkommen eingestuft. Im Jahr 2010 wuchs das BIP Polens um 3,8%. Laut der Europäischen Kommission beträgt die Prognose für das Jahr 2011 4% und 3,7% für 2012.

Paradoxerweise hatte die Krise für Polen einen positiven Image-Effekt, nicht nur, weil Polen als einziges Land der EU die Krise „trockenen Fußes“ überstand und im Jahr 2009 ein positives Wirtschaftswachstum verzeichnen konnte, sondern auch, weil es aus der Gruppe herausragte. Einzelne Investoren und Finanzmärkte nahmen das Land an der Weichsel aufgrund des starken Binnenmarktes und der gut ausgebildeten Arbeitskräfte als interessanten Standort für ihre Investitionen wahr, der sich von anderen Ländern Mittelosteuropas abhob. Das wird im letzten Bericht der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) vom Juli 2011 bestätigt, wonach sich Polen weltweit auf den sechsten Rang hinsichtlich der Investitionsattraktivität verbessert hat. In der vorigen Ausgabe des „World Investment Report“ lag Polen noch auf dem zwölften Platz. Nach dem Bericht 2011 wird Polen lediglich von solch wirtschaftlichen Großmächten wie China, den USA, Indien oder Russland übertroffen.

Solide Grundlagen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Polens sind:

- weiterer Nachholbedarf gegenüber westlichen Volkswirtschaften in Bezug auf die Produktivität,

- hohes Potenzial an Humankapital (mit einem hohen Anteil von jungen Menschen und großem Potenzial an hoch qualifizierten Arbeitskräften),
- Stabilität des Finanzsystems - das Land genießt eine niedrige Inflation (Prognose der Europäischen Kommission für das Jahr 2011 3,7%) und die öffentliche Verschuldung beträgt weniger als 60% des BIP,
- EU-Mitgliedschaft - der EU-Markt ist für polnische Produkte sowie das breite Spektrum von Geschäftsmöglichkeiten geöffnet; die Aufrüstung des Rechtssystems für den Beitritt machte das Land vorhersehbarer für ausländische Investoren,
- EU-Fonds – die für die Jahre 2007–2013 zur Verfügung stehenden EU-Fördermittel im Gesamtwert von über 67 Mrd. EUR sind, neben den Staatszuschüssen, ein wichtiger Investitionsanreiz. Nationale und Regionale Operationsprogramme bieten eine einmalige Chance und fördern die Entwicklung der Infrastruktur (Transport, Telekommunikation, Energie), der Unternehmen (Lizenzen, Know-How, innovative Technologien) und des Humankapitals (Weiterbildung, Schaffung neuer Arbeitsplätze),
- Die EM 2012 wird die polnische Wirtschaft ankurbeln, vor allem den Arbeitsmarkt sowie den Sport-, Unterhaltungs- und Verkehrssektor.



3. Deutsch-polnische "Mission possible"?

Eine wichtige Rolle für die stabile Wirtschaftssituation Polens spielt auch der Außenhandel. Deutschland ist Polens wichtigster Handelspartner. Für deutsche Produzenten ist Polen der wichtigste Absatzmarkt in Mitteleuropa und der zehntwichtigste weltweit.

Die Struktur des bilateralen Warenaustausches ähnelt sich. Bei den polnischen Ausfuhren fallen jedoch Möbel sowie Holz und Holzwaren stärker ins Gewicht. Bei den deutschen Ausfuhren dagegen sind es Chemieprodukte. Die wichtigsten Warengruppen, die Polen 2010 aus Deutschland einfuhrte, sind gemäß eigenen Berechnungen der Botschaft der Republik Polen in Berlin: Maschinen und mechanische/elektrotechnische Geräte (22% der Einfuhren), Eisen und Stahl (15%) sowie Kfz und Kfz-Teile (14%).

WICHTIGSTE ABNEHMER DER POLNISCHEN EXPORTE I-VIII 2011

Land	Ausfuhren in Mio. EUR	Veränderung ggü. Vorjahreszeitraum	Anteil an Gesamtausfuhren
Gesamt	89.316,5	+15,3	100,0
Deutschland	23.365,6	+16,2	26,2
Großbritannien	5.652,7	+13,7	6,3
Tschechische Republik	5.557,9	+20,9	6,2
Frankreich	5.454,3	+1,4	6,1
Italien	4.931,1	+4,4	5,5
Russland	3.997,8	+31,3	4,5
Niederlande	3.833,3	+12,1	4,3
Schweden	2.568,7	+15,7	2,9
Ungarn	2.298,6	+4,8	2,6
Spanien	2.188,5	+3,4	2,4

Quelle: Polnisches Hauptstatistikamt (GUS), 2011



4. Investitionsgedanken

Polen ist weltweit einer der besten Standorte für Investitionen und Geschäftsausweitung. Laut World Investment Report 2011 (UNCTAD) ist Polen auf Platz 6 der Rangliste der weltweit attraktivsten Investitionsstandorte, gleich nach: China, den USA, Indien, Brasilien und Russland. Auch Experten sind von dem großen Investitionspotenzial Polens überzeugt. Laut dem Bericht „European attractiveness survey“ von Ernst & Young belegt Polen den 3. Platz bezüglich der Schaffung neuer Arbeitsplätze durch ausländische Direktinvestitionen. Die Investitionsattraktivität Polens bestätigte auch das von AT Kearney vorbereitete „FDI Confidence Index“, in dem, der Meinung der Führungskräfte nach, Polen den 6. Platz innerhalb der 25 attraktivsten Investitionsstandorte belegte. Nicht zuletzt schätzen die wirtschaftlichen Vorzüge Polens auch Tausende ausländische Unternehmen, welche bereits in Polen investiert haben.

UNTERNEHMEN MIT AUSLÄNDISCHEM KAPITAL, DIE ÜBER 1. MIO. USD INVESTIERT HABEN (2009)

Registrierungsland des Investors	Zahl der Investoren	Investiertes Kapital (in Mrd. PLN)
Deutschland	730	27,1
Niederlanden	522	33,3
Frankreich	278	23,8
Luxemburg	264	6,8
Italien	184	4,5

Quelle: Polnisches Hauptstatistikamt (GUS), 2010

Der Wert der ausländischen Direktinvestitionen in Polen lag 2010 bei 6,68 Mrd. Euro. Deutschland hat mit 1,62 Mrd. Euro fast ein Viertel dieser Summe beigesteuert. Als die attraktivsten Standorte für ausländische Investoren gelten weiterhin die Woiwodschaften Śląsk (Oberschlesien), Dolny Śląsk (Niederschlesien) und Mazowieckie (Masowien) mit der Hauptstadtregion.

Zu den größten deutschen Investoren in Polen gehören namhafte deutsche Konzerne wie **Lufthansa, Volkswagen, MAN, Bosch und Siemens**, genauso wie **Axel Springer, Zott GmbH & Co KG, RWE, Stadtwerke Leipzig GmbH, C+P Möbelsysteme GmbH & Co KG** und **SAP AG**. Kleinere Unternehmen sind vor allem in der Lebensmittelverarbeitung, Papier- und Druck- sowie der Möbelbranche tätig. Wachsendes Interesse der Investoren gilt den Bereichen Dienstleistungen und Innovationen. Immer mehr Investoren lassen in Polen Aufträge im Bereich Forschung & Entwicklung (F+E) durchführen.

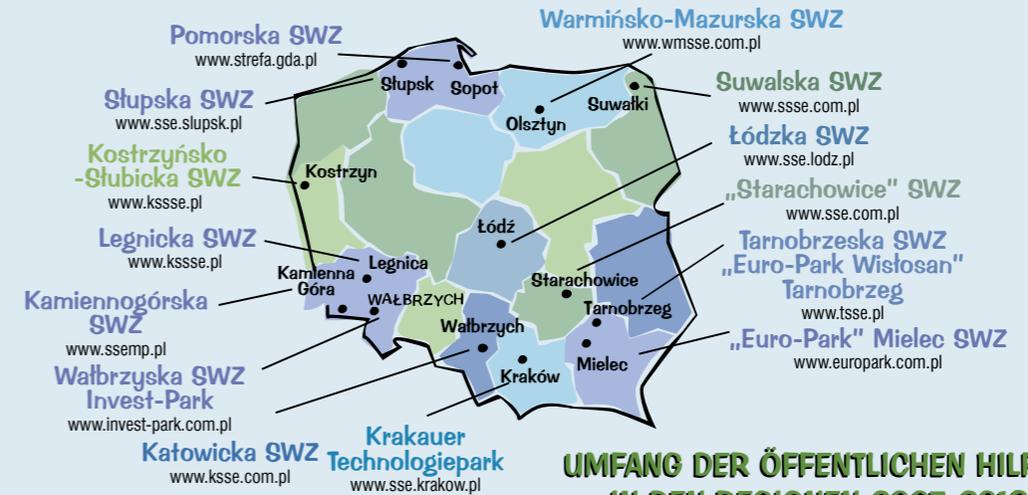
In einer 2011 durchgeführten Umfrage der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer bewerteten ihre Mitgliedsunternehmen folgende Investitionsfaktoren besonders hoch:

1. EU-Mitgliedschaft
2. Politische Stabilität
3. Qualifikationen/ Engagement der Arbeitskräfte
4. Produktivität der Arbeitskräfte
5. Verfügbarkeit und Qualität der lokalen Zulieferer



5. Sonderwirtschaftszonen (SWZ)

Die Sonderwirtschaftszonen (SWZ) sind 14 administrativ abgesonderte Gebiete, wo eine wirtschaftliche Tätigkeit unter günstigen Konditionen ausgeübt werden kann. Ziel der SWZ ist die Förderung der Regionalentwicklung, d. h. die Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung einiger Regionen und deren Umstrukturierung. Aktuell gibt es in Polen 14 SWZ, wobei jede in mehrere Unterzonen gegliedert ist. Die maximale zulässige Fläche der SWZ beträgt 20.000 ha. Die SWZ sollen bis zum Jahr 2020 bestehen. Laut Angaben des Wirtschaftsministeriums arbeiten in den Firmen, die in den SWZ tätig sind, insgesamt über 225.000 Menschen.



Warum lohnt es sich, in einer Sonderwirtschaftszone zu investieren?

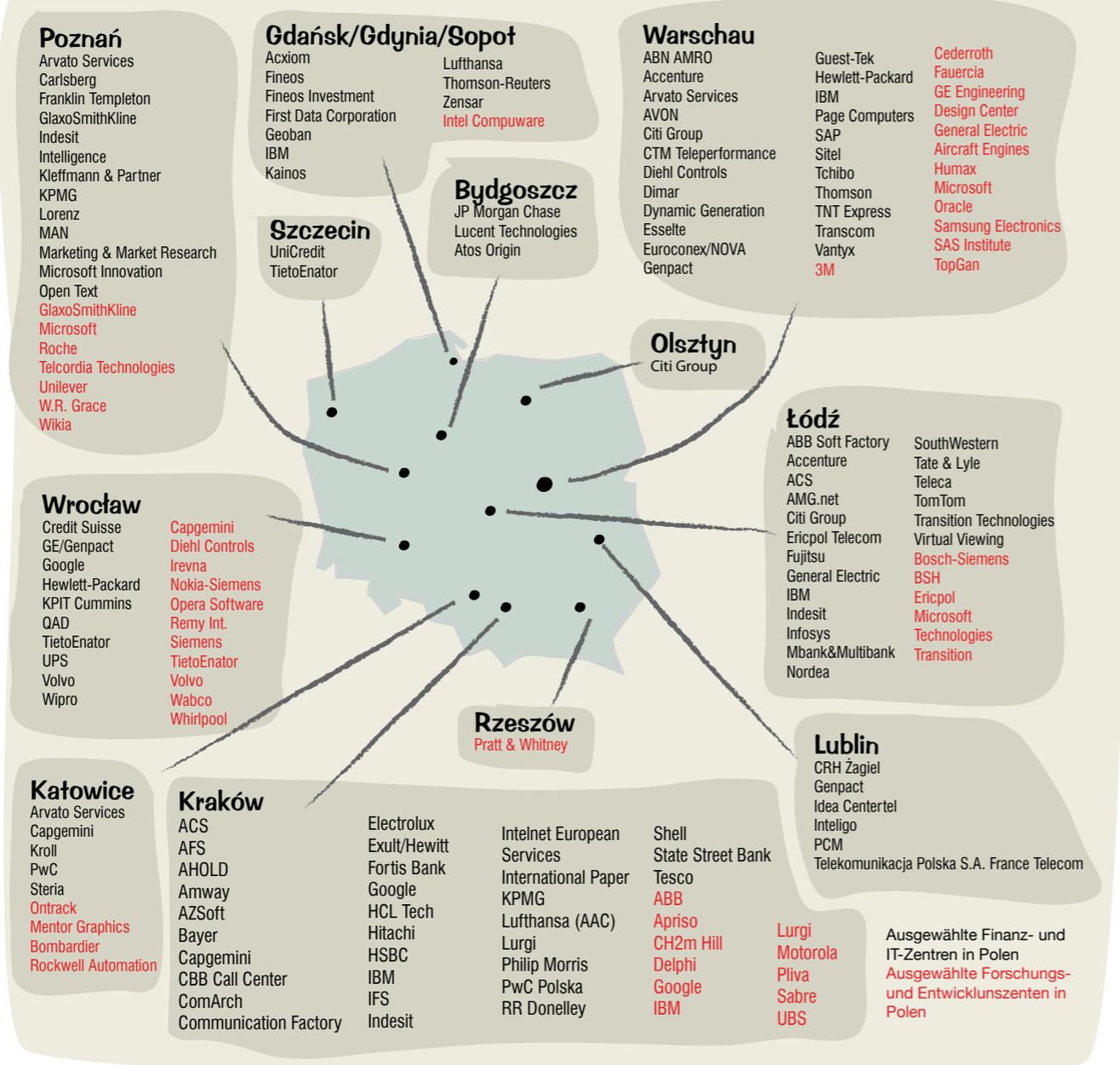
- voll erschlossene Investitionsgrundstücke zu ermäßigten Preisen,
- kostenlose Unterstützung bei investitionsbezogenen Formalitäten,
- Befreiung von der Immobiliensteuer (allerdings nicht in allen Gemeinden),
- Steuerbefreiung (CIT oder PIT) für Produktion oder BPO-Tätigkeit,
- Konzentration von Lieferanten und Subunternehmern.

UMFANG DER ÖFFENTLICHEN HILFEN IN DEN REGIONEN 2007-2013



ZUSÄTZLICH:
 20% für kleine Unternehmen
 10% für mittelständische Unternehmen

Ausgewählte BPO und F&E Zentren in Polen



6. Moderne Dienstleistungen

Da ist nichts zu machen: **In Europa wächst Polen zu einem Zentrum für moderne Dienstleistungen sowie Forschungs- und Entwicklungszentren heran.** Derzeit gibt es 282 Service-Centren mit ausländischem Kapital, welche ca. 69.000 Mitarbeiter beschäftigen (Stand: 31.12.2010). Die meisten von ihnen arbeiten in den BPO, ITO, und SSC Zentren (insgesamt 56.900). Die verbleibenden 12.000 sind Mitarbeiter von F+E-Zentren. Die größte Anzahl der BPO-Beschäftigten findet man in Kraków (15.600). In Warszawa und Wrocław sind es jeweils über 10.000.

Die Beschäftigung in diesem Sektor stieg in Polen zwischen 2008 und Ende 2010 um fast 50% - von 46.500 auf 69.000. Die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate der Beschäftigung in diesem Zeitraum betrug ca. 22%. Die Stadt, mit dem schnellsten Wachstum der Arbeitsplatzzahl in BPO-Zentren ist seit 2008 Wrocław. Der Anstieg der Beschäftigtenzahl im Zeitraum 2008-2010 belief sich auf über 5.000.

In Service-Zentren in Polen haben Unternehmen aus 22 Ländern investiert. Die meisten BPO-

Zentren werden von Unternehmen aus EU-Ländern gegründet (52%). Fast 1/3 der Service-Zentren sind in amerikanischer Hand.

Die meisten Zentren bieten unterstützte Geschäftsprozesse im Bereich Finanz- und Rechnungswesen (98 Zentren) und IT-Dienstleistungen (95). Ein weiterer Schwerpunkt sind Forschung und Entwicklung.

Im Bereich F+E arbeiteten in Polen Ende 2009 119.682 Menschen. Davon hatten 44.471 Personen einen Dokortitel und 9.726 trugen einen Professortitel.

Derzeit gibt es in Polen rund 40 Forschungszentren. Die meisten arbeiten für die ICT-, Automobil-, Chemie-, Luftfahrt-, Nahrungsmittel- und IT-Branche (z. B. General Electric, Samsung, IBM, Motorola, Delphi, Siemens, Oracle, Wabco, ABB, Plisa, IBM, Lufthansa, Maersk, Philips, Accenture, HP, Volvo, GlaxoSmithKline, Aerospace, Aircraft Engines, Avio Group, UTC / Pratt & Whitney).

Quelle: Association of Business Service Leaders in Poland (ABSL)



7. Schlaue Biester

Humankapital ist einer der größten polnischen Werte. **Die Polen sind innovativ, kreativ und intelligent.** Gut ausgebildete polnische Ökonomen, Ingenieure, IT-Spezialisten und Wissenschaftler sind sehr begehrte und geschätzte Mitarbeiter und finden Beschäftigung in internationalen IT-Unternehmen, F&E-Zentren und wissenschaftlichen Instituten. Polen hat fast 500 akademische Zentren mit oft jahrhundertelanger Tradition und fast 2 Mio. Studenten, die derzeit ca. 50% der Jugendlichen zwischen 19 und 24 Jahren darstellen.

Ungemein beliebte Studienfächer 2009/2010:

Fach	Absolventen
Ingenieurtechnische Fachbereiche	23.499
Informatik	15.451
Architektur und Bauwesen	11.123
Physik	7.428
Mathematik und Statistik	4.217

Quelle: Polnisches Statistisches Hauptamt, 2011

57% der polnischen Bevölkerung kennt mindestens eine Fremdsprache, 32% sogar zwei oder mehrere Fremdsprachen. Fast alle jungen Polen kennen mindestens eine Fremdsprache auf kommunikativen Niveau (97% von ihnen gibt an Englisch zu sprechen, 59% Deutsch, womit es die am zweithäufigsten gesprochene Fremdsprache ist).

Polnische Studenten und Wissenschaftler gewinnen jedes Jahr renommierte internationale Wettbewerbe in verschiedenen Bereichen.

Studenten der Technischen Universität Białystok haben den Mars-Rover Magma2 gebaut und ge-

wannen damit den internationalen Wettbewerb der renommierten Universität Rover Challenge (URC) in den USA. Der Mars-Rover Magma2 besiegte den von den Amerikanern von der Oregon State University gebauten Mars-Rover, der sogar mit Hilfe der NASA konstruiert wurde. Heute kann man den Magma2 auf zahlreichen internationalen Messen und Ausstellungen treffen.

Jedes Jahr gehören Polen zu den Gewinnern des Imagine Cup - des weltweit größten Technologie-Wettbewerbs für Studenten. 2011 gewann das Cellardoor Team der Adam Mickiewicz Universität in Poznań den ersten Platz in der Gestaltung von Online-Spielen. Cellardoor präsentierte ein Spiel für Kinder, "The Book of Elm". Das Spiel bringt Kindern einfache Aktivitäten im Bereich Umweltschutz bei.

Schaffen Sie es 607 km mit nur einem Liter Benzin zu fahren? Dies ist möglich dank der Nachwuchswissenschaftler von der Warschauer Technischen Hochschule (Politechnika Warszawska), die das extrem sparsame Auto "Kropelka" (Tröpfchen) gebaut haben. Kropelka ist leicht (46 Kilo), komfortabel und stromlinienförmig. Die Konstrukteure nutzten dabei Neuheiten aus der Luftfahrt- und Automobilbranche.

Ein kleiner unbekannter Hubschrauber, von Doktorand Gregory Chmaj an der Akademia Górniczo-Hutnicza entworfen und gebaut, erobert seit 2010 die Welt. Auf Patrouille kann er schwierigstes Gelände beobachten. Er nimmt über sechs Kilo an Kameras und Sensoren mit und kann in einem 10km-Abstand vom Steuerungszentrum in einer Höhe von bis zu 1000 Metern fliegen. Das Kamera-Auge des Hubschraubers ist überaus nützlich und zwar nicht nur für die Armee, Polizei und Rettungsdienste, sondern auch zur schnellen Brandmeldung in großen industriellen Anlagen, die eine permanente, technische Überwachung erfordern.



Und jetzt eine kleine und interessante Dosis von wissenschaftlichen und technischen Tatsachen

Schon gewusst, dass...

- die Jagiellonen Universität in Kraków (Krakau) die erste Universität war, die eine eigenständige Professur für Mathematik und Astronomie hatte?
- der Biochemiker Kazimierz Funk durch seine Arbeiten an Vitaminmangelerkrankungen den Begriff „Vitamin“ einführte?
- die polnische Chemiker Ignacy Łukasiewicz eine Methode zur Destillation von Erdöl entdeckte, was den Grundstein für die Ölindustrie legte? Er gilt als Erfinder der Petroleumlampe.
- die polnische Physikerin Maria Skłodowska-Curie die Radiologie entwickelte und das Polonium und Radium entdeckte? Sie war auch die erste Frau, die an der Sorbonne lehrte und die erste Person, die überhaupt zwei Nobelpreise erhielt (für Chemie und für Physik).
- die polnischen Wissenschaftler Napoleon Cybulski und Władysław Szymanowicz das Adrenalin entdeckten und die moderne Endokrinologie etablierten?
- Kazimierz Prószyński der Erfinder einer der ersten Filmkameras war?
- den Physikern und Chemikern Zygmunt Wróblewski und Karol Ostaszewski es erstmals gelang, Sauerstoff und Stickstoff zu verflüssigen?
- Jan Szczepanik die drahtlose Telegraphie, kugelsicheres Gewebe sowie ein Tonaufzeichnungs- und Wiedergabegerät entwickelte?



8. Gibt's da wirklich nichts Interessantes?

Immer mehr Touristen erkunden Polen.

Sehr großer Beliebtheit erfreuen sich Städtereisen. Das historische **Kraków** (Krakau) gehört seit dem Fall des Eisernen Vorhangs zu einem der meistbesuchten Reiseziele im östlichen Mitteleuropa. Eine „praktische“ Erkundung der polnischen Geschichte bietet auch die Tour durch Nowa Huta „Good morning Lenin“, in der man sich auf eine Zeitreise in den Kommunismus begeben kann. Die Hauptstadt **Warszawa** (Warschau) ist eine außergewöhnliche Stadt, die Besucher mit ihrer Geschichte und Atmosphäre in ihren Bann zieht und mit Andersartigkeit frappt. Hier vermischen sich Einflüsse der west- und osteuropäischen Kultur. Großer Beliebtheit erfreut sich auch **Wrocław** (Breslau), das aufgrund der zahlreichen Brücken und Stege auch als Venedig Polens bezeichnet wird. In **Gdańsk** (Danzig) können Sie hingegen dem Meeresherrn Neptun in die Augen blicken, auf den Spuren des Protagonisten der „Blechtrömmel“ wandern oder einen Blick auf Hevelius' Sterne werfen. Sie können dort auch den Hauch einer echten Revolution fühlen und die Entstehungsgeschichte der „Solidarność“ nachverfolgen. **Toruń** (Thorn) ist eine der ältesten und schönsten historischen Städte Polens, weltweit bekannt als Geburtsort des großen Astronomen Nicolaus Copernicus. „Padua des Nordens“ – so wird **Zamość**, eine Perle der Architektur und Stadtplanung, Arbeitsort von Künstlern, Kulturschaffenden und Wissenschaftlern, genannt. Eine Stadt, die wegen ihrer Gastfreundlichkeit und Offenherzigkeit berühmt ist.

In der schönen Natur befinden sich Kurorte, Schönheitsfarmen und Sanatorien. Gewöhnlich in der Nähe von Landschaftsparks gelegen, bieten diese Einrichtungen die Möglichkeit, sich im Freien zu erholen und die Ökotouristik am Meer, im Gebirge oder an Seen in Anspruch zu nehmen. Touristen stehen Sol- und Thermalbäder, Mineralwasserquellen und Kryotherapie zur Verfügung. Weltweit bekannt sind solche Kurorte wie: Sopot, Międzyzdroje und Jurata an der Ostsee; Ciechocinek, Konstancin und Nałęczów in Zentralpolen sowie Krynica, Wieliczka, Rabka, Busko-Zdrój, Łądek-Zdrój und Kudowa-Zdrój im Süden des Landes.

Neben der anhaltenden Faszination für fremdländische Delikatessen hält auch die polnische Traditionsküche erneut und im großen Stil Einzug. **Gaststätten mit Leckerbissen** wie auf Adelsmählern (Wild!) und aus Bauernöfen greifen auf Produkte aus den ökologisch reinen Regionen des Landes zurück. Und sie schmecken so, wie es Mutter Natur gewollt hat.

Nach dem immer beliebter werdenden Motto „zurück zur Natur“ hat sich in Polen blitzschnell eine agrotouristische Infrastruktur entwickelt. Es ist in Mode gekommen, sich, statt im Ausland in ein Luxushotel in einem großen Tourismuszentrum, auf eine wunderschöne Seenplatte (Masuren, Pommern) oder in die Berge zu begeben. Dort kann man sich nach Herzenslust die heimische Küche schmecken lassen, die Stille genießen und den Tag mit Wander- und Radausflügen, mit Schwimmen oder Angeln verbringen.



9. Aus dem Nähkästchen

- Die große Masuren-Seenplatte schaffte es ins Halbfinale des weltweiten Wettbewerbs für die neuzeitlichen Sieben Weltwunder.
- In Polen gibt es **23 Nationalparks** und **1.385 Naturreservate** (Schutzgebiete - rund 100.000 Quadratkilometer – nehmen nahezu ein Drittel des polnischen Territoriums ein).
- **Der Nationalpark Białowieża - der einzige naturbelassene Urwald des europäischen Kontinents** und einer von vielen, die einst Europa bewachsen, ist in die Liste des Weltkultur- und Naturerbes der UNESCO eingetragen.
- In diesem Urwald kann man den **Wisent** sehen. **Das größte Säugetier Europas lebt in freier Wildbahn nur in Polen.** Er starb gegen Ende des Ersten Weltkriegs aus, konnte jedoch dank polnischer Zoologen wieder ausgewildert werden.
- **Der einzigartige Oberländische Kanal Ostróda-Elbląg** wird zu den hydrografischen Kunstdenkmälern gezählt: Auf einem 23 km langen Abschnitt finden zu Lande und auf Schienen Schiffstransporte statt, um die fast **100 m großen Höhenunterschiede** zu überwinden.
- **Die Salzmine „Wieliczka“** in der Nähe von Kraków (Krakau) **ist das einzige Bergwerk der Welt, das seit dem Mittelalter bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt in Betrieb ist.** Jährlich besuchen es über 1 Million Touristen. Sie wurde 1978 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO eingetragen. Aus medizinischen Gründen kommen auch Asthmakranke und Allergiker dorthin. Die unterirdische Welt der Salzmine in Wieliczka dient auch für Konferenzen, Feste, Hochzeiten, Konzerte, Sportveranstaltungen und andere Events!
- **Ein Paradies für Kanuten** sind hunderte malerischer Flüsse im ganzen Lande.
- **Das größte Moorgebiet in Europa, Bagna Biebrzańskie,** mit seinen 100.000 ha, ist ein Reich für Wasser- und Sumpfvögel. Ornithologen aus aller Welt kommen dorthin, um die 270 Vogelarten, darunter 180 Brutarten, zu betrachten.
- **Pustynia Błędowska ist Europas einzige Naturwüste** und Polens größtes Treibsandgebiet mit einer Fläche von 32 km². Paragleitsportler schätzen sie auf Grund der sie überragenden Anhöhen und sehr günstigen Luftströmungen.



10. Gute Unterhaltung für Geist und Körper

Was hat dieses Land, das sich schon immer seiner Kultur rühmte, seinen ausländischen Gästen heute zu bieten?

- Vor allem zahlreiche Festivalreihen und Musikveranstaltungen, überwiegend im Sommer, sowohl mit klassischer wie mit Unterhaltungsmusik.
- Das Musikgebiet, auf dem es in Polen wohl am lebhaftesten zugeht, ist der breit verstandene Jazz. Auf Events wie **Jazz nad Odrą** (Wrocław/Breslau) oder **Warsaw Summer Jazz Days** treten Weltstars neben äußerst kreativen Jungmusikern auf. Seit 15 Jahren dient die Warschauer Altstadt im Sommer an jedem Samstag als Kulisse für eine besondere Veranstaltung: **Summer Jazz Festival**, wo das breite Publikum die Gelegenheit hat, die Abende mit gutem Essen und hervorragender Musik zu genießen. Musikfreunde vergessen die ganze Welt beim Oratorienmusik-Festival **Vratislavia Cantans**, dem **Mozart-Festival**, dem **Warschauer Herbst** und bei vielen anderen. Alle fünf Jahre findet in der Hauptstadt der **Internationale Chopin-Wettbewerb** statt – einer der renommiertesten Klavierwettbewerbe der Welt. Rockfans kommen scharenweise zu Veranstaltungen wie **Przystanek Woodstock** in der Grenzstadt Kostrzyn nad Odrą (Küstrin). Und in Mrągowo (Sensburg) auf der Masurischen Seenplatte ist alljährlich ein **Country-Musikfestival** zu Gast.
- Polen entwickelt sich zum **europäischen Zentrum der Filmindustrie**, mit solchen weltberühmten Vertretern wie Roman Polański, Krzysztof Kieślowski, Agnieszka Holland, Janusz Kamiński, Jan A.P. Kaczmarek, Allan Starcki und Ewa Braun. Fans der Kinematografie haben die Möglichkeit weltweit berühmte Regisseure, Schauspieler und andere Mitgestalter der Filmindustrie während solcher Filmfestivals wie: **Europäischer Filmfestival, So-**

pot Film Festival, Plus Camerimage, Era Neue Horizonte, MFF Etüde oder Warsaw International Film Festival, zu treffen.

- Interessant sind Ereignisse rund um das jüdische Kulturerbe in Polen, z.B. ein **Festival des Dialogs der vier Kulturen** (der polnischen, jüdischen, deutschen und russischen) in Łódź (Lodsch) und ein **Jüdisches Kulturfestival** in Kraków (Krakau).
- Was die bildenden Künste anbelangt, so lohnt es sich nach Warschau zu kommen, um etwa das **Museum Plakatu** zu besichtigen (die polnische „Plakatschule“ feiert seit den Sechziger Jahren weltweit Erfolge) und sich über die, zugegebenermaßen ein wenig unterfinanzierten, Galerien zeitgenössischer Kunst mit Werken von mutigen Jungkünstlern vertraut zu machen. Traditionalisten hingegen konzentrieren sich eher auf Museen, die Werke von Altmeistern in sich bergen, so „**Die Dame mit dem Wiesel**“ von **Leonardo Da Vinci** (Kraków/Krakau) oder **Hans Memlings „Das Jüngste Gericht“** (Gdańsk/Danzig).
- Viele polnische Baudenkmäler sind in die **Liste des Weltkulturerbes der UNESCO** eingetragen. Es sind vor allem die Altstädte von Kraków (Krakau), Zamość und Toruń (Thorn), das Schloss des Deutschen Ordens in Malbork (Marienburg) sowie zahlreiche gemauerte und hölzerne Kirchen im Süden Polens.
- Liebhabern von origineller Unterhaltung, die der „Hochkultur“ überdrüssig sind, schlagen wir vor, zahlreiche Sommerwettbewerbe, die es in kleinen Ortschaften quer durch Polen gibt, zu sehen oder auch selbst daran teilzunehmen. Hierzu gehören die „**Weltmeisterschaften im Hammerwurf auf den Fernseher**“ (in Jonkowo bei Olsztyn/Allenstein) oder ein „**Wettbewerb im Segeln mit allem Möglichen**“ unter dem **Motto „Was schwimmen soll, geht nicht unter“** auf dem Necko-See in den Masuren.

Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer (AHK Polen)



Deutsch-Polnische
Industrie- und Handelskammer
Polsko-Niemiecka Izba
Przemysłowo-Handlowa

Die **Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer (AHK Polen)** unterstützt Sie kompetent und komplex beim Markteinstieg in Polen. Mit unseren ca. 1000 Mitgliedern bieten wir Ihnen ein vielfältiges Netzwerk.

Als Mitglied der AHK Polen erhalten Sie kostenlosen Zugriff zu unserer Internetbörse **www.marktplatz.pl**, werden aktuell und kostenlos durch unsere Newsletter und das Magazin „Wi“ über die Situation in Polen informiert. Im Rahmen der Mitgliedschaft kommen Sie zudem in den Genuss von Rabatten, sowohl für unsere Beratungsdienstleistungen und Werbung in den Kammermedien, als auch die Organisation von Kundenevents und Messeauftritten. Wir unterstützen Sie gerne beim Auf- und Ausbau Ihrer geschäftlichen Tätigkeit in Polen!

Informationen zur Mitgliedschaft finden Sie auf unserer Internetseite **www.ahk.pl**.

Bei Fragen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter des Mitgliederservices über ms@ahk.pl gerne zur Verfügung.

Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer
ul. Miodowa 14, 00-246 Warszawa,
Tel./Fax: + 48 22 53 10 500/600,
www.ahk.pl

BERATUNG (MARKT- UND RECHTSBERATUNG) ib@ahk.pl

- Markt- und Branchenanalysen
- Investitionsberatung, Suche nach Standorten und Absatzmärkten
- Suche nach Handelsvertretern, Personalsuche und -beratung
- Unterstützung bei Kontakten mit Ämtern und staatlichen Verwaltungsorganen
- Komplexer Messeservice
- Hilfe bei der Firmengründung in Polen
- Inkassodiensleistungen
- Mehrwertsteuerrückerstattung in ganz Europa,
- Zweisprachiges Schiedsgericht

BUCHHALTUNG, FIRMENREPRÄSENTANZ bs@ahk.pl

- Buchführung und Lohnabrechnung in deutscher und polnischer Sprache
- Einrichtung einer Geschäftsadresse

BERUFSBILDUNGSKURSE UND SCHULUNGEN bb@ahk.pl

- Berufsbildung
- Seminare und Schulungen

VERANSTALTUNGSORGANISATION events@ahk.pl

Die Polnische Agentur für Information und Auslandsinvestitionen AG (PAIiIZ)



Die Polnische Agentur für Information und Auslandsinvestitionen AG (PAIiIZ) ist eine Regierungsagentur, die sich für Steigerung der ausländischen Direktinvestitionen in Polen einsetzt und die ausländische Unternehmer ermutigt, in Polen zu investieren. **PAIiIZ** unterstützt auch Firmen, die bereits Geschäftsbeziehungen zu Polen unterhalten sowie polnische Exporteure. **PAIiIZ** bietet auch Hilfe bei der Auslegung der Vorschriften und Rechtsverfahren an, die mit der Investitionstätigkeit verbunden sind. **PAIiIZ** organisiert auch jedes Jahr zahlreiche Investitionsseminare, Handelsveranstaltungen, Konferenzen, Ausstellungen und Kontaktbörsen im In- und Ausland.

Falls Sie eine Investition in Polen überlegen, unterstützen wir Sie:

- bei der Suche nach dem geeigneten Investitionsstandort,
- beim Ausschuchen von Geschäftspartnern und Lieferanten,
- bei der Beschaffung der Investitionssubventionen,
- mit Beratung in jeder Phase des Investitionsprozesses.

Falls Sie an Handel mit Polen interessiert sind, bieten wir Ihnen:

- Unterstützung bei der Suche nach den besten Geschäftskontakten,
- eine umfassende Datenbank von potentiellen Partnern,
- schnellen Zugang zu komplexen rechtlichen und wirtschaftlichen Informationen,
- Erleichterung von Kontakten mit polnischen Handelsorganisationen.

Wenden Sie sich an uns, um zu erfahren, wie Ihr Unternehmen, dank dem einzigartigen Geschäftspotenzial Polens profitieren kann.

Polnische Agentur für Information und Auslandsinvestitionen
Department für Auslandsinvestitionen
ul. Bagatela 12, 00-585 Warszawa
Tel.: +48 22 334 98 75
Fax: +48 22 334 99 99
E-mail: invest@paiz.gov.pl, post@paiz.gov.pl
www.paiz.gov.pl



Polnische Agentur für Information und Auslandsinvestitionen AG
(Polska Agencja Informacji i Inwestycji Zagranicznych S.A.)

ul. Bagatela 12, 00-585 Warszawa

Tel.: +48 22 334 98 75

Fax: +48 22 334 99 99

E-mail: invest@paiz.gov.pl, post@paiz.gov.pl

www.paiz.gov.pl

© PAIIZ 4. aktualisierte Auflage, 2011 Alle Rechte vorbehalten
ISBN 83-60049-99-8

Diese Publikation wurde finanziert aus Mitteln des Wirtschaftsministeriums der Republik Polen.